



Co-funded by
the European Union

COMPREHENSIVE GAP AND NEEDS REPORT- ZUSAMMENFASSUNG

Der umfassende Bericht zu Lücken und Bedarfen des Projekts GenESG – Sustainable Finance Microlearning mit generativer KI in der Bildung bietet eine detaillierte Analyse der aktuellen Situation sowie der Bildungsbedarfe im Bereich Sustainable Finance, ESG und dem Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) in der Hochschulbildung in fünf Ländern: Österreich, Bulgarien, Polen, Slowenien und den Niederlanden.

Die Studie basiert auf Fokusgruppen mit Hochschulprofessor:innen, Online-Umfragen unter Studierenden sowie einer Desk-Research-Analyse von Fachliteratur und Studienplänen. Ziel war es, das Potenzial des Einsatzes von KI, einschließlich Chatbots, in der Lehre zu ESG und Sustainable Finance zu untersuchen sowie Wissens-, Kompetenz- und Lehrmateriallücken zu identifizieren.

Obwohl das Interesse an ESG- und Nachhaltigkeitsthemen weltweit zugenommen hat, ist die Einbindung dieser Themen in Studiengänge uneinheitlich und häufig auf Graduierten- oder Postgraduiertenstudiengänge beschränkt. Das ESG Lab (Bulgarien), das Sustainable Finance Lab (Niederlande), spezialisierte Lernpfade (Polen) sowie innovative Kurse und Simulationen (Österreich, Slowenien) sind einige Beispiele für bewährte Praktiken.

Der Einsatz von KI in der ESG-Lehre befindet sich noch in einem frühen Entwicklungsstadium. Zwar sind Studierende mit KI-Tools (wie ChatGPT) weitgehend vertraut, deren didaktischer Einsatz, insbesondere im ESG-Kontext, ist jedoch sehr begrenzt. Die Niederlande sind das einzige Land, in dem fortgeschrittenere Ansätze wie AI4FinTech und Bildungs-Chatbots eingesetzt werden, allerdings ebenfalls noch auf einem sehr frühen Niveau.

Durch Fokusgruppen mit Lehrenden wurden spezifische Kompetenzlücken und Weiterbildungsbedarfe im Bereich ESG sowie im Einsatz von KI in der Lehre identifiziert. Internationale Regulierungen, Sustainable Finance und ESG sind Themen, zu denen viele Lehrende nur begrenzte Kenntnisse besitzen. Zudem fehlt es an aktuellem Lehrmaterial, geeigneten Ressourcen sowie an praktischen Fähigkeiten zur Nutzung von KI-Tools im Unterricht. Es besteht Bedarf an klaren Richtlinien für den ethischen Einsatz von KI sowie an stärker praxisorientierten, interdisziplinären Lehransätzen. Ein weiteres Hindernis stellt die unzureichende Zusammenarbeit mit anderen Fachbereichen und der Wirtschaft dar, was die Entwicklung moderner und attraktiver Lehrformate erschwert.

Laut den Umfrageergebnissen berichten Studierende trotz ihres großen Interesses an ESG- und KI-Themen von einem eingeschränkten Zugang zu Lernmaterialien und Bildungsinhalten. Viele schätzen ihr Wissen als unvollständig oder grundlegend ein und empfinden die bestehenden Lehrangebote als zu theoretisch und wenig praxisnah. Es fehlen Möglichkeiten,



Co-funded by
the European Union

mit KI-Tools zu arbeiten und reale Anwendungsbeispiele aus dem ESG-Bereich kennenzulernen. Studierende bevorzugen Lernformen wie Fallstudien, Teamprojekte und Simulationen sowie den Einsatz moderner E-Learning-Plattformen. Zudem wird festgestellt, dass insbesondere auf Bachelor-Ebene zu wenige Lehrveranstaltungen zu KI und ESG angeboten werden.

Die gesammelten Erkenntnisse weisen auf strukturelle Defizite und gleichzeitig auf Chancen in der Vermittlung von KI, Sustainable Finance und ESG in der Hochschulbildung hin. Lehrangebote sind häufig stark theoretisch ausgerichtet und berücksichtigen die Anforderungen des Marktes nur unzureichend. Es fehlt an einem interdisziplinären, integrierten Ansatz, der Finanzwirtschaft, neue Technologien und ESG miteinander verbindet. Die bestehenden Bildungsangebote sind begrenzt, uneinheitlich und nicht ausreichend auf die Bedürfnisse des Arbeitsmarktes und der Studierenden abgestimmt. Darüber hinaus ist der Zugang zu KI-Tools, ESG-Datenbanken und modernen Lehrressourcen sowohl für Lehrende als auch für Studierende eingeschränkt.

GenESG - Sustainable Finance Microlearning with Educational Generative AI

2024-1-AT01-KA220-HED-000254217

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.